

Renate Wallraff
Rede zur Bewerbung als Landtagskandidatin NRW
Kreiswahlkonferenz Aachen-Stadt am 29.10.2021

Freue ich mich liebe Genoss*innen hier und heute zu Euch zu sprechen! In den nächsten 15 Minuten werde ich mich Euch vorstellen, Euch sagen, Was ich verändern will, welche Schwerpunkte ich habe und vor allem: Warum ich für Euch in den Landtag gewählt werden möchte.

Als ich meine Beitrittserklärung ausgefüllt habe, stand es nicht gut um unsere SPD
Ich wurde gefragt: Renate bist Du Dir sicher? mit der SPD geht es doch Berg ab? JA klar bin ich mir sicher! Ja, die SPD ist meine Partei. Ich bin Sozialdemokratin. Sturmerprobt. Wer mich kennt, weiß, dass ich zu meinem Wort und meinen Entscheidungen und meiner sozialen Einstellung stehe!

2018 bin ich in die Partei eingetreten. Politisches Interesse und politisch gearbeitet habe ich eine Ewigkeit vorher. Sozialdemokratin bin schon immer. Wir geben denen eine Stimme, die die ihre Stimme nicht erheben können.

Ich habe mich im OV Burtscheid direkt wohl gefühlt. Aus Hineinschnuppern wurde mitgestalten und mich einbringen Ich bin stolz auf meinen Ortsverein mit einem tollen engagierten Team, dessen Vorsitzende ich in diesem Jahr werden durfte. So geht es Euch allen: Ihr seid stolz auf unsere Partei und jeder auf seinen Ortsverein. Wie Ihr in Euren OVs, so sind wir auch in Burtscheid an der Basis, zuletzt waren wir beim Trommler und Pfeiferkorps inklusive Festumzug. Wir sind nah dran an den Menschen und Vereinen. Renate wir suchen noch einen Raum für unsere Instrumente....ja klar machen wir uns Gedanken im OV, denn wir freuen uns, wenn wir helfen können.

Ich erzähle Euch etwas zu mir.

1973 wurde ich im alten Klinikum in Aachen geboren. Mein Vater war dort technischer Meister und stolzes Mitglied im Personalrat- Meine Mutter war Hausfrau. Kita und Grundschule besuchte ich im Preuswald. Meine Grundschullehrerin traute mir, dem Arbeiterkind das Gymnasium nicht zu und meine Eltern vertrauten ihr. Von der David Hansemann Realschule habe ich auf das St. Leonhard gewechselt und mein Abitur gemacht. Die Lehrer auf dem Gymnasium waren nicht sehr begeistert von den Realschülern und es war zu spüren.

Starke Kinder bedeuten eine starke Zukunft! Dafür setze ich mich ein! Kinder benötigen eine individuelle Förderung und eine stabile Ganztagesbetreuung! Es darf nicht am Geldbeutel hängen, wer das Gymnasium besucht und wer sich Nachhilfe leisten kann.

Im Klinikum und in Altenheimen habe ich in der Pflege ausgeholfen, um mir mein Studium zu finanzieren. Chapeau vor dem Pflegepersonal, das ist ein echter Knochenjob. Entschlossen habe ich mich zu einem Studium der Sozialpädagogik an der KatHo in Aachen auf Diplom. Im Kinderheim und Jugendamt habe ich viele Einblicke erhalten.

1997 habe ich das Frauenhaus in Alsdorf mit aufgebaut. **Ein klares Nein zu Gewalt gegen Frauen!** Dieser Leitsatz steht immer noch ganz oben auf meiner Liste. Frauenhaus bedeutet Bereitschaft: Auch nachts und am Wochenende müssen Probleme direkt gelöst werden. Ich weiß, wann man nicht zögern darf, wann man anpacken und helfen muss.

Dann habe ich mich weiter qualifiziert. Man nennt das „Sozialmanagement“, aber es geht am Ende einfach darum, Menschen besser helfen zu können. Mittlerweile leite ich zusätzlich das Beratungszentrum der Diakonie in Alsdorf. Unser Beratungsangebot ist da für Kinder, die Gewalt erlebt haben, gesetzliche Betreuungen, Angebote für Menschen mit Migrations- und Flüchtlingshintergrund und Schwangere.

Ich bin häufig mit der StädteRegion und dem Land im Kontakt. Das Land NRW beeinflusst, meine Arbeit sehr stark. Ich weiß, was man besser machen muss, um noch besser auf die Menschen einzugehen, die sonst nicht unbedingt im Mittelpunkt der Gesellschaft stehen. Frauenhausarbeit bedeutet für mich immer **Vernetzung und sozialpolitisches Engagement**. Deshalb arbeite ich seit vielen Jahren in diversen Netzwerken, Arbeitsgruppen und Initiativen mit. Das Frauennetzwerk Städteregion Aachen stärkt Frauenpositionen in Allen Bereichen. Als Vorsitzende gebe ich den 66 Mitgliedsorganisationen eine Stimme. Dabei vertrete ich Schwerpunkte der Frauenpolitik, vor allem in den Bereichen Gesundheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sowie Integration und Wohnen. Ihr seht, viele Vom Frauennetzwerk behandelte Themen sind vom Prinzip geschlechtsneutral, das frauenspezifische Element liegt darin, dass Frauen die paritätische Teilhabe innerhalb der Gesellschaft noch nicht erreicht haben.

Als Mutter von drei Kindern organisiere ich mit meinem Mann Heiko gemeinsam unseren Familienalltag. Kitas für Kinder unter drei war vor 15 Jahren noch nicht Standard, Ganztagschulen ebenfalls nicht. Dafür habe ich die SPD gewählt, damit sich etwas für Familien und im Bildungsbereich verändert.

Ja, das **Thema Bildung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf** ist bei mir gelebter Alltag. Unterrichtsausfall ist wöchentlich Thema. Meine 21-jährige Tochter Noa studiert Wirtschaftspsychologie in Köln, sie ist vor einem Monat ausgezogen. Die Wohnungssuche war eine Herausforderung! Sie hat lange nach einer geeigneten und günstigen Wohnung gesucht. Jetzt hat sie sich für ein WG entschieden. Sie zahlt jetzt 530,- für eine WG mit einem 16 qm Zimmer. Sie hat einen Job angenommen und

finanziert sich auch mit. Aber was ist mit denen, die sich das nicht leisten können?

Ian ist 18 Jahre alt und besucht die 4. Aachener Gesamtschule. An seiner Schule bin ich Elternpflegschaftsvorsitzende. Meine jüngste Tochter Lia ist 17 Jahre alt und geht auf das Pius Gymnasium. Unser Kinder haben das Glück Laptops zu haben, aber was ist mit den Kindern, wo ein Laptop nicht im Budget ist? Im letzten Schulausschuss hat der Direktor des Couven Gymnasiums stolz von seinem Laptop Projekt berichtet und auch betont, dass hierfür kein Budget bei der Stadt vorhanden ist. Konzerne geben heutzutage Praktikant*innen gut ausgerüstete Laptops als Arbeitsmittel mit nach Hause. Daran sollten wir uns vielleicht ein Beispiel nehmen.

Wenn ich von Digitalisierung der Schulen spreche, dann spreche ich auch von den Grundschulen. Seit einigen Jahren erlebe ich welche Unterschiede an Lehr- und Lernmöglichkeiten an Aachener Schulen existieren. Was bringt uns ein Recht auf Bildung, wenn es zu wenig Lehrkräfte gibt, um das System aufrecht zu erhalten? Land und Kommune müssen an einem Strang ziehen. Es darf keine Unterschiede in der Ausstattung geben. Die Schullandschaft bedarf einer Reform.

Die SPD steht für frühkindliche Bildung. Meine Schwester leitet eine Kita in Aachen, häufig erzählt Sie mir von der sozialen Ungerechtigkeit, die manche Kinder erleiden müssen. Deshalb weiß ich, dass wir in den Kitas anfangen müssen, gleichberechtigte Chancen zu eröffnen. Bildungslotsen von Anfang an sollten die Familien begleiten, das wäre eine gute Möglichkeit. Und für eine individuelle Förderung, brauchen wir Schul-Hochschul- und Fortbildungssysteme, die durchlässig und den Lebenssituationen der Menschen angepasst sind.

Anhand dieser Stationen in meinem Leben habe ich es eigentlich schon hergeleitet. Aber ich möchte Euch zum Abschluss nochmal zusammenfassen, was **meine Schwerpunktthemen als Eure Landtagsabgeordnete sein /würden:**

1. Gerechtes Wohnen

Als wohnungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion Aachen ist das Thema Wohnen für mich natürlich ein zentrales Anliegen, für das ich mich auf Landesebene einsetzen möchte. Mein Ziel ist es bezahlbares, lebenswertes und umweltbewusstes Wohnen für alle zu ermöglichen. Wohnen mit kleinem Budget, ob Student*innen, Auszubildende, junge Familien- das Wohnungsangebot muss für diese Gruppen ausreichend zur Verfügung stehen. Alleinstehende Senior*innen mit kleiner Rente auch sie suchen oft ihren Lebensumständen angepassten Wohnraum in ihrem Viertel. Hier sollte die Landesbauordnung im Hinblick auf die Barrierefreiheit überarbeitet werden. Für dies alles muss Kommunen Handlungsspielraum gegeben werden.

Deshalb setze ich mich auch so für die Oppenhoffallee 8 ein. Sie ist das Symbol in Aachen dafür, dass wir uns wehren müssen gegen Spekulanten. Beim Verkauf landeseigener Gebäude und Grundstücke muss gelten: nicht der höchste Kaufpreis entscheidet, der Zuschlag richtet sich vorrangig nach gemeinwohlorientierten Komponenten.

Des Weiteren muss die Bodenspekulation verhindert werden. Um dies zu verhindern, sollte die Grundsteuer C frei gegeben werden. Die zielgerichtete landesseitige Umsetzung des Baulandmobilisierungsgesetz ist dringend erforderlich.

Das vor einem Jahr in Auftrag gegebene schwer umstrittene EMPIRICA Gutachten kam zu dem Ergebnis, dass der Aachener Wohnungsmarkt gar nicht angespannt sei, dass nimmt uns einen wesentlichen Element des Mieterschutzes. Für eine Korrektur des Gutachtens werde ich mich im Land stark machen.

Die Gründung von Wohngenossenschaften hat sich bewährt, das muss stärker gefördert werden. Klima- und Umweltbewusstsein ist eine ganz wichtige Komponente beim Thema Wohnen. Umweltbewusstes Wohnen muss bezahlbar sein. Wir brauchen innovative Ideen, die die Erwärmung des Bauumfeldes senkt, Kohlendioxid vermeidet oder bindet. Wir brauchen etwas Mut auf der Seite der Entscheidungsträger*innen und Fördergelder des Bundes und des Landes. Wir müssen Wohnraum schaffen und die Stadt attraktiv gestalten

2. Bildung für alle ohne Einschränkung

Mein eigener Lebensweg hat mir verdeutlicht, wie wichtig die Durchlässigkeit im Bildungssystem ist. Die Herkunft darf nicht über die Bildung entscheiden.

Mit meinen 3 Kindern und im Rahmen meiner Arbeit habe ich viele Einblicke in das Bildungssystem erhalten.

Ich erlebe wie wichtige politische Entscheidungen auf Landesebene sind. Es darf diese Unterschiede nicht geben, in der Zukunft muss mehr in die Kinder investiert werden.

Es kann ebenfalls nicht sein, dass eine Ministerin am Wochenende zu Coronazeit. Mails versendet, die am Montag bereits umgesetzt sein müssen.

Für mich gehört zum Thema Bildung weiter:

- Die Digitalisierung an den Schulen muss vorangetrieben werden.
- Bildung darf nicht abhängig vom Geldbeutel sein. Bildung kostet! muss aber kostenfrei sein!
- Jedes Kind ist individuell und darauf muss auch im Bildungswesen geachtet werden. Das Thema Inklusion muss weiter im Auge behalten werden, welche Schule kann was leisten?
- Um das Angebot im Ganztage mit Qualität zu füllen, müssen Stellen entfristet werden.

- kostenfreie Mitgliedschaften für Kinder und Jugendliche in Vereinen! Vereine ermöglichen Teilhabe an der Gesellschaft.

3. Das Thema „Frauen“!

Wie ihr meiner Vita entnehmen, könnt begleitet mich das Thema Frauen mein ganzes berufliches Dasein und Ich bin eine Frau!

Als Leiterin des Frauenhauses habe ich viele Begebenheiten gehört zum Thema Häusliche Gewalt, Wohnungsnot, vor ein paar Wochen saß eine Frau mit ihrem Sohn und der Dolmetscherin bei mir im Büro und weinte, weil sie keine Wohnung findet, sie überlegte tatsächlich wieder zu ihrem gewalttätigen Ehemann zurückzugehen!

Was ist mit den Studentinnen, die häusliche Gewalt erlebt haben? Es gibt keinen Rechtsanspruch auf einen Frauenhausplatz. Studentinnen erhalten keine SGB 2 Leistungen, sie und Schülerinnen machen Schulden, um im Frauenhaus zu leben. Ja ihr habt richtig gehört, Frauenhäuser sind nicht kostenlos.

Ihr fragt mich nach meiner Motivation zu kandidieren? Das sind solche Momente und Themen, wo ich merke, hier kann ich als Beraterin trösten, aber als Politikerin kann und werde ich etwas verändern! Vor Jahren hat die CDU eine Stelle in den Frauenhäusern gestrichen! Wir Sozialdemokrat*innen haben dafür gesorgt, dass es diese Stelle wieder gibt!

Wir müssen die geschlechterspezifischen Entgeltunterschiede ein Ende setzen. Der Forderung der SPD-Fraktion in NRW den Abbau des geschlechterspezifischen Rentengefälles, um Altersarmut bei Frauen zu bekämpfen, kann ich mich nur anschließen. Wir brauchen gleichberechtigte politische Teilhabe und Repräsentanz

Ich möchte für Euch mit meiner Erfahrung und für Aachen in den Landtag ziehen und den BürgerInnen eine Stimme geben. Ich werde mich einsetzen:

- den Hochschulstandort Aachen, um im stetigen Wettbewerb als exzellenter Forschungs- und Wissenschaftsstandort zu bestehen
- Der anstehende Transformationsprozess im Rheinischen Revier ist eine große Herausforderung muss transparent gestaltet werden
- -Für Finanzierungshilfen des Sportparks Soers, wichtig zur Unterstützung des Aachener Breiten-, Schul- und Spitzensports
- Ich möchte die Arbeit von Karl im Petitionsausschuss fortführen, denn auch für mich heißt politische Arbeit, ganz nah dran sein, an den Problemen der Menschen.
- Des Weiteren möchte ich in NRW Veränderungen bewirken im Bereich Wohnen: bezahlbar, lebenswert, umweltbewusst

- -in Bildung und Fortbildung- technisch zeitgemäß, den individuellen Lebenssituationen angepasst, geschlechtergerecht in jedem Lebensabschnitt
- Für Frauen- für ein gleichberechtigtes Miteinander jetzt nicht später.

Ich danke Euch für Eure Aufmerksamkeit und bitte um Eure Stimme. Glück auf!